

## **SCHACHCLUB WOLFSBURG e.V.**

RUNDSCHREIBEN Nr. IV

Oktober 1973

### **I n h a l t s v e r z e i c h n i s**

1. Spenden von Stadt und Werk
2. Spendenliste
3. Blitzmeisterschaft in Hannover
4. Jugendliche in der Landesklasse erfolgreich
5. Nachrichten des Verbandes
6. Berichtigung
7. Stellungsbilder (Auflösung)
8. Stellungsbilder (neu)
9. Die analysierte Partie
10. Stand der Vereinsmeisterschaft
11. Arbeit des Schachwartes
12. Mannschaftsaufstellung für die neue Saison
13. Gästeturnier

## Spenden von Stadt und Werk

Mit einer Spende von DM 1.000,- hat sich die Volkswagenwerk AG auf unseren Antrag hin in großzügiger Weise für die finanzielle Unterstützung unseres Vereins, deren Ziele sie ausdrücklich als förderungswürdig erkennt, eingesetzt. Dies ist u.W. die bisher größte Einzelspende unserer Vereinsgeschichte. Die Stadt Wolfsburg ist mit einem Zuschuß vom DM 200,- im Rahmen der Vorjahresbeträge geblieben. Anhaltende Kontakte zur Stadt bieten jedoch Aussichten auf eine Erhöhung dieses Betrages.

Nachdem wir damit das finanzielle Tal verlassen haben, können wir mit der gebotenen Umsicht die ins Auge gefaßte Entwicklung weiterverfolgen.

## Spendenliste

In unserer Spendenliste konnten drei weitere Vereinsmitglieder aufgenommen werden. Es sind dies die Schachfreunde Menzel, Dr. Baucke und Salewski. Für diese finanzielle Unterstützung sei ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt.

## Offene Blitzmannschaftsmeisterschaft in Hannover

Die Landesblitzmeisterschaft von Niedersachsen wurde auch in diesem Jahr als offenes Turnier ausgetragen, d.h. es waren auch Mannschaften aus anderen Landesverbänden zum Wettkampf zugelassen. Dieser Austragungsmodus führte dazu, daß auch Vierermannschaften aus Wuppertal, von der Hamburger Schachgesellschaft und von der Uni Bochum teilnahmen. Die erfolgreichste niedersächsische Mannschaft sollte danach Landesmeister werden.

Als stärkste niedersächsische Mannschaften waren der Vorjahresmeister Göttingen, Vahrenwald und der Hannoversche Schachclub anzusehen. Doch auch mit uns Wolfsburgern mußte man rechnen. Leider sagte E. Scholvin im letzten Augenblick seine Teilnahme ab, so daß K. Jentsch, der ihn erwartungsgemäß nicht voll ersetzen konnte, einspringen mußte. Wir spielten also mit H. Scholvin, E. Schneider, D. Jentsch, K. Jentsch.

Schon in der Vorrunde hatten wir einige Mühe, um uns hinter Wuppertal als Gruppenzweiter für die Endrunde zu qualifizieren.

Nach Beendigung der 22 Partien ergab sich folgender Schlußstand:

1. Hamburger Schachgesellschaft	20 : 2	64 1/2	: 23 1/2
2. Tempo Göttingen	18 : 4	57	: 31
3. Anderten I	17 : 5	59	: 29
4. Vahrenwald I	16 : 6	56	: 32
5. Hannoverscher Schachclub	16 : 6	52	: 36
6. Badenstedt	9 : 13	41 1/2	: 46 1/2
7. Anderten II	9 : 13	41	: 47
8. Schachclub Wolfsburg	9 : 13	40 1/2	: 47 1/2

Damit wurde Göttingen Mannschaftsblitzmeister von Niedersachsen, während die HSG, die wir noch im letzten Oberligakampf besiegen konnten, den 1. Geldpreis in Höhe von DM 400,- mit nach Hamburg nahm.

Unser Abschneiden blieb etwas hinter den Erwartungen zurück. Dies lag neben K. Jentsch's Nervosität daran, daß an den ersten beiden Brettern H. Scholvin und B. Schneider wenig eingehtig spielten und manchen Punkt 'verträumten', was aus den häufigen Zeitüberschreitungen gerade gegen schwächere Gegner hervorging. Lediglich D. Jentsch, der in gewohnter Weise kämpfte, konnte voll überzeugen. In einigen wenigen Kämpfen jedoch wurde erkennbar, daß die Wolfsburger mit dem 8. Platz nicht ihre Leistungsgrenze erreicht hatten. Göttingen ging mit 1 1/2 : 6 1/2 Punkten in der vorletzten Runde gegen uns unter und mußte damit seine Hoffnungen auf einen Turniersieg begraben. Auch Wuppertal wurde mit 7 : 1 hoch geschlagen (ein kleiner Trost!).

Unsere Jugendlichen erfolgreich

Wie schon früher berichtet, qualifizierte sich unsere Jugendmannschaft in einer Aufstiegsrunde für die Jugend-Landesmeisterklasse. Inzwischen sind nun schon 4 der insgesamt 6 Kämpfe ausgetragen. Unsere Jugendlichen schlugen sich in diesen 4 Kämpfen prächtig und liegen in der Tabelle an der Spitze.

Die Ergebnisse:

Wolfsburg - Lehrte	3	:	1
Wolfsburg - Uelzen	3	:	1
Wolfsburg - Salzgitter	2,5	:	1,5
Wolfsburg - Göttingen	2	:	2

Die Tabelle:

1. SC Wolfsburg	7	:	1	10,
2. SV Calenberg	7	:	3	12
3. SV Hameln	6	:	2	9,
4. Tempo Göttingen	6	:	4	11
5. SV Salzgitter	2	:	6	7
6. Uelzen	2	:	6	5,
7. SK Lehrte	0	:	8	4,

Die Einzelergebnisse:

Paul	2,5	(4)
Döhring, E.	1,5	(4)
Klare	3,5	(4)
Fek	1,5	(2)
Hedemeyer	1,5	(2)

Es stehen jetzt nur noch die beiden Begegnungen gegen die unmittelbaren Verfolger Calenberg und Hameln auf dem Plan. Drücken wir die Daumen.

Unsere Jugendmannschaft ist aufgrund ihrer guten Leistungen eingeladen worden, in der Jugendoberliga Nord mitzuspielen.

\*\*\* Gesucht werden noch Schachfreunde, die bereit sind, wenn nötig, an einem Sonnabendnachmittag oder an einem Sonntagvormittag jeweils 4 Jugendliche zu einem Wettkampf zu begleiten. Jugendwart Claus würde sich dann jeweils frühzeitig an die Freiwilligen wenden.

Nachrichten des Verbandes

Dem letzten Verbandsrundsreiben entstammen folgende zwei Schachnachrichten:

- 1) Der SV Vahrenwald I gewann überlegen die Aufstiegsrunde für die Oberliga Nord.  
(Ein wichtiger Konkurrent für unsere 1. Mannschaft weniger!)
2. Im Endspiel um den Dähne-Pokal besiegte E. Braun (HSK) Syska vom SV Vahrenwald.

Nachtrag

In der 'analysierten Partie' in unserer letzten Ausgabe hatten sich zwei 'Fehler' eingeschmuggelt oder besser gesagt, es fehlten zwei schwarze Züge.

Schwarz zog 16. Dc5 und 28. Dxa2

Lösungen zu den Stellungsbildern unserer letzten Ausgabe

Bild 1: Der Donnerschlag lautete Sxd5! Nicht nur, daß ein Bauer vereinnahmt wurde ..., es drohte jetzt auch sonst noch einiges, wie das schreckliche Ende zeigte: 15... ed, 16. Sxd7 Dxd7, 17. Lxh7 ... aufgegeben.

Bild 2: Hecht spielte 1.... Tg6, 2. Tg3 und jetzt ... Td8!! Der Turm ist tabu, da Dxd8 Tgx3+ hg Dc2 zum Matt führt. Weiß zog daher 3. De2 Tgx3+, 4. hxg Td3, 5. De4 Tgx3+, 6. Kh2... und war froh als Hecht das angebotene Remis akzeptierte. (... Dxe4, 7. Txe4 Txb3, 8. Lxc7 a4, 9. Ld6 Txa3, 10. Lxc5 Tc3!, 11. Te7 Txc4, 12. Kxh3 Txc5, 13. Ta7 Tc4 ... mit schwarzen Gewinnchancen!)

Bild 3: 1. Lxc6? Eine Meile vor dem 'Gewinnhafen' läuft Weiß auf eine Mine.  
... Txc6!! 2. Txc6 Dd2!!! Die Grundreihe wird mit Matt oder Materialgewinn erobert!

Die neuen Aufgaben

Die Dame entfernt

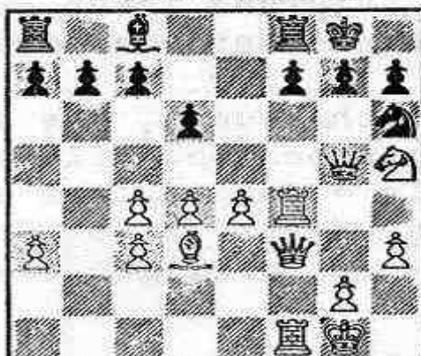


Bild 1

Alle abgebildeten Stellungen 'ereigneten' sich bei der Studentenweltmeisterschaft 1970 in Haifa (Israel).

Bild 1: Bleimann (Israel) - Blackstock (Schottland)

Schwarz am Zuge 'spielte Da5? und wurde von einem 'stillen' Bauernzug überrascht. Wie ging es weiter?

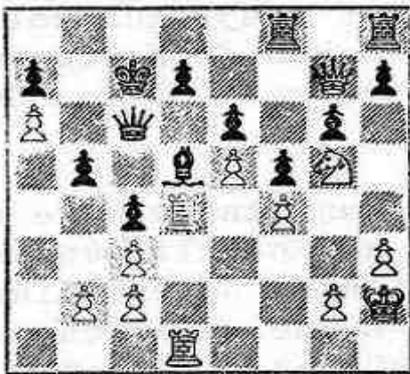


Bild 2

Bild 2: Pflieger (BRD) - Nykopp (Finland)

Schwarz spielte h6 und wollte offenbar damit den Springer g5 vertreiben... Der Springer ging auch weg ... aber wohin?

Den Angriff unterschätzt

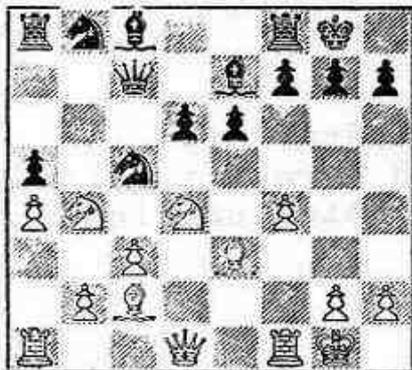


Bild 3

Bild 3: Soltis (USA) - Maeder (BRD)

Maeder hatte versucht mit a5 den Springer b4 zu 'befragen' ... es kam aber alles ganz anders! Wie setzte der Amerikaner fort?

Die analysierte Partie

Am Freitag, den 28. September 1973 veranstaltete der SK Hannover-Linden einen Vergleichskampf gegen den renommierten Berliner Schachclub Kreuzberg an 20 Brettern. Da die Hannoveraner sich für diesen Freundschaftskampf etwas 'verstärken' wollten, baten sie uns die ersten sieben Bretter zu besetzen. So geschah es denn auch ...

Es stellte sich jedoch heraus, daß auch diese 'Verstärkung' nicht viel nutzte ..., die überragenden Berliner siegten haushoch mit 18 : 2.

An Brett 1 dieser Vergleichskampfes traf Bernd Schneider auf den Internationalen Meister Jürgen Dueball. Nachfolgend die Partie, kommentiert von B. Schneider.

B. Schneider (SC Wolfsburg) - J. Dueball (SC Kreuzberg) (T1)

- |        |     |
|--------|-----|
| 1. c4  | e5  |
| 2. g3  | Sf6 |
| 3. Lg2 | c6  |
| 4. Sf3 | e4  |
| 5. Sd4 | d5  |
| 6. Sc3 |     |

Normalerweise spielt man hier c x d5, ich wollte aber gegen den Theoretiker Dueball schon früh eigene Wege beschreiten. (d x c4 ist wegen Sc2 gefolgt von Se3 nicht zu fürchten)

Diese Stellung Lc5 habe ich schon einige male zu spielen gehabt und immer Sc2 gezogen, um anschließend nach O-O mit d3 die gegnerische Formation zu unterminieren, die mit dem Zug Sf3 provoziert wurde. Meine Erfahrung in solchen Stellungen sagt mir jedoch, daß man sich mit dem Angriff auf vorgeschobene Formationen beeilen muß, sonst kann sie der Gegner mit Figuren unterstützen und kommt in Vorteil; daher spielte ich diesmal Sb3, um nach Lb6 sofort mit c x d5, d5 anzugreifen.

7. Sb3 ? Lxf2+ !

Ein Blitz aus heiterem Himmel! Ich hatte Lust an dieser Stellung aufzugeben, beschloß jedoch daraus zu lernen, wie der internationale Meister die Gewinnstellung in Gewinn umsetzt

8. Kxf2 dxc4

9. Sxe4 cxb3

10. Sxf6

Leider erzwungen, da nach Dxb3, Dd4+ eine Figur verloren

Dxf6

11. Ke1 bxa2

12. Tf1 Dc7

13. Txa2 O-O

14. Ta3 Sa6

15. Tf4 Sc7

16. Kf1 Le6

17. d3 Tf8

18. Ld2 Dd7

Nachdem die Figuren in wirkungsvolle Positionen gespielt worden waren, wird 1. meine Absicht e4 vereitelt, da nach Sb5, d3 mit Schach fällt und 2. Tausch der weißen Läufer auf h3 gedroht.

19. Lf3

Um dem Läufertausch aus dem Wege zu gehen und e2 zu überdecken. Die Unzulänglichkeit dieses Zuges wird jedoch sofort nachgewiesen!

Lh3+

20. Kg1 Sc6

21. Lg4

Jetzt muß ich in den sauren Apfel beißen und selbst tauschen da entscheidend Sd4 droht.

22. Lxg4

- 22. Dxe4 Sd4
- 23. e5 Sb5
- 24. Tb3 Tad8
- 25. Tf4 b6
- 26. Tf2 De6
- 27. c4 Td7 ..... aufgeben !

Die weißen Figuren stehen patt. Der Läufer kann nicht ziehen wegen Dxe4. Tf2 - f3 geht nicht wegen Sd4, die Dame ist an die Deckung des Turmes b3 gebunden. Nach Te8 - d8 fällt die Stellung zusammen!

Eine schöne Demonstration dafür, wie man mit einfachen Zügen eine geschwächte Stellung zerrüttet.

Bleibt noch nachzutragen, daß die Wolfsburger Expedition nur durch R. Kuhn ein Remis erreichen konnte. D. Jentsch, H. Finke, K. Jentsch, P. Jirousek und K.M. Paul verloren.

10. Stand der Vereinsmeisterschaft

Wie Sie sicher schon wissen, begann am 13. September die Vereinsmeisterschaft. Gespielt wird in zwei Leistungsklassen, 8 Runden nach Schweizer System und zwar jeweils am Donnerstag ab 19.00 h in der 'Schmiede'.

Inzwischen sind schon 3 Runden gespielt, aus denen schon einige saftige Überraschungen zu melden sind.

Hier die Ergebnisse:

1. Runde

A

Paul	- Bouillon	0,5	: 0,5
Claus	- Kuhn	0	: 1
Favre	- Bettin	0	: 1
Deckers	- D. Jentsch	0	: 1
Boots	- Dr. Baucke	1	: 0
Eickhoff	- W. Schröder	1	: 0
Jirousek	- K. Jentsch	0,5	: 0,5
Finke	- H. Scholvin	1	: 0
Menzel	- K. Schröder	0	: 1

B

Brasas	- Salewski	1	: 0
Schöne	- Wiegleb	1	: 0
Bosch	- Wolowski	0	: 1
Sander	- R. Fiebich	0	: 1
Haugwitz	- M. Fiebich	1	: 0
Dal Zotto	- Weist	0	: 1
Appel	- Kluger	0	: 1
Lehmann	- Adelt	0	: 1
Brodowsky	- Maisel	1	: 0
Pilz	- H. Jentsch	1	: 0

2. Runde

A

R. Schröder	- Boots	0	:	1
Eickhoff	- Menzel	1	:	0
Finke	- Claus	0	:	1
Kuhn	- Bettin	0	:	1
D. Jentsch	- Jirousek	1	:	0
K. Jentsch	- Bouillon	1	:	0
Favre	- Deckers		:	+)
H. Scholvin	- Paul	1	:	0
W. Schröder	- Dr. Baucke	0	:	1

B

Pilz	- Haugwitz	0	:	1
Kluger	- Wolowski	1	:	0
Adelt	- Schöne	1	:	0
Wiegleb	- H. Jentsch	0	:	1
Appel	- Lehmann	0,5	:	0,5
Maisel	- Bosch	1	:	0
Brasas	- Brodowsky	0,5	:	0,5
R. Fiebich	- Weist	0	:	1
H. Fiebich	- Salewski	1	:	0
Dal Zotto	- Sander	1	:	0

3. Runde

A

Bettin	- Eickhoff	0	:	1
Boots	- D. Jentsch	0	:	1
Dr. Baucke	- Favre	1	:	0
Claus	- Deckers		:	+)
K. Schröder	- Finke	0	:	1
Kuhn	- K. Jentsch	0,5	:	0,5
Jirousek	- H. Scholvin	0	:	1
Paul	- W. Schröder	1	:	0
Bouillon	- Menzel	0	:	1

B

Weist	- Adelt	0,5	:	0,5
Kluger	- Haugwitz	1	:	0
Bosch	- Wiegleb	0	:	1
H. Jentsch	- Dal Zotto	1	:	0
Wolowski	- Pilz	1	:	0
Maisel	- Brasas	0	:	1
R. Fiebich	- M. Fiebich	0	:	1
Brodowsky	- Lehmann	0	:	1
Schöne	- Appel	0	:	1
Salewski	- Sander	0	:	1

Partien wurden noch nicht ausgetragen

Die Spitzengruppe hat danach folgendes Aussehen:

A-Gruppe

D. Jentsch	3	(2,5)
Eickhoff	3	(3,0)
Bettin	2	
Dr. Baucke	2	
Boots	2	
Scholvin	2	
Finke	2	
K. Jentsch	2	
Kuhn	1,5	
Paul	1,5	

B-Gruppe

Kluger	3
Adelt	2,5
Brasas	2,5
Weist	2,5
Haugwitz	2
H. Jentsch	2
Wolowski	2
Lehmann	1,5
Appel	1,5

Von der Arbeit unserer Schachwarte

Wie Sie wissen, wurden auf der letzten Hauptversammlung auch zwei neue Schachwarte gewählt, die Schachfreunde Karl Jentsch und Ekkehard Weist. Allgemein gilt ja die Vorstellung, daß der Schachwart 'die Verantwortung' für das Material zu tragen habe, sonst aber doch nicht so viel zu tun habe. Eine Bestandsaufnahme durch E. Weist ergab nun jedoch, daß zur Erhaltung und Pflege unseres Spielmaterials einiges getan werden mußte. Unser Verein besaß 39 Spiele und Bretter von denen 19 kaum noch 'gebrauchsfähig' waren. Als 'Sofortmaßnahme' wurden die Figuren dieser 19 Spiele von E. Weist neu lackiert. Dies war umso notwendiger, da wir durch die 'Teilung' unseres Spiellokales quasi alle Spielmaterialreserven mobilisieren mußten. Demnächst sollen auch noch die Bretter entsprechend 'renoviert' werden: durch Behandlung mit einer speziellen Klebefolie sollen sie wieder ansehnlich gemacht werden. Ähnlich ist es auch um unsere Uhren bestellt: 22 intakten Uhren stehen 10 Uhren gegenüber, die es 'nicht mehr tun'. Auch hier ist geplant, die notwendigen Reparaturen in Angriff zu nehmen.

Zusammengefaßt: Wir können mit der Arbeit unseres Schachfreundes Weist sehr zufrieden sein ..., wir könnten aber auch die Arbeit unseres Schachwartes unterstützen, indem wir das Material künftig etwas besser behandeln, z.B. also beim 'Blitzen' nicht auf den Uhren 'herumhämmern' als seien sie nur ein Stück Holz und indem wir nach Gebrauch eines Spiels, die Vollzähligkeit der Steine überprüfen.

Und noch etwas: Es ist nicht die Aufgabe der Schachwarte Figuren, Bretter und Uhren allein aufzubauen bzw. wieder allein wegzuräumen ..., Schachfreunde, die bisher gegenteiliger Meinung gewesen sind, mögen doch bitte schnell diesen Irrtum einsehen.

(Diese letzte Anmerkung aus gegebenem Anlaß!)

Mannschaftsaufstellung für die neue Saison

Wie Sie wissen, beginnt am 4. November 1973 die neue Saison. Die Termine für die 1. Mannschaft haben wir schon bekanntgemacht. Entsprechende Termine für unsere 2. und 3. Mannschaft sind uns vom Bezirksspielleiter noch nicht zugegangen. Es ist jedoch damit zu rechnen, daß auch unsere 2. und 3. Mannschaft zu diesem Termin ihre Wettkampfsaison eröffnen wird.

Unser Spielleiter D. Jentsch hat folgende Mannschaften gemeldet:

<u>1. Mannschaft</u>		<u>2. Mannschaft</u>		<u>3. Mannschaft</u>
H. Scholvin		K.M. Paul		Schaub
B. Schneider		H. Bettin		R. Fiebich
L. Scholvin		H.J. Boots		H. Jentsch
B. Jentsch		Dr.W. Baucke		E. Weist
L. Klaur		L. Favre		B. Adelt
H. Fink		H. Menzel		V. Dal Zotto
K. Jentsch		H. Richtermeier		U. Wedemeier
R. Kuhn		H.P. Kluger		M. Appel
P. Jirousek	E	P. Schiffer	E	D. Brodowsky
K.M. Paul		E. Döhring		F. Pek
H. Bettin		C. Döhring		H. Schöne
H.J. Boots				R. Salewski
N. Bouillon				E. Bosch
L. Favre				H. Wiegleb
				H. Gillmann
				P. Klare

Leider kam die Aufforderung vom Verband, die Meldung abzugeben, doch recht kurzfristig, so daß D. Jentsch ohne die von uns geplante Abstimmung mit allen Beteiligten die Aufstellung vornehmen mußte. Wir möchten daher bitten, über Unstimmigkeiten bezüglich der Rangfolge etc. einmal großzügig hinwegzusehen.

Einige Schachfreunde, die wir gemeldet haben, hatten in dem Fragebogen seinerzeit gesagt, daß sie nicht an den Mannschaftsspielen teilnehmen wollten... nun, wir haben die Möglichkeit zu melden, warum sollen wir diese Möglichkeit nicht nutzen, auch wenn der eine oder andere Schachfreund keine Gelegenheit (Zeit, Lust) hat, an den Wettkämpfen teilzunehmen.

Das Gästeturnier

Neben der Vereins- und Stadtmeisterschaft wollen wir auch in diesem Jahr wieder ein Gästeturnier veranstalten. An diesem Turnier sollen alle diejenigen Schachfreunde aus Wolfsburg und Umgebung teilnehmen dürfen, die bisher noch nicht Mitglied eines Schachclubs sind, aber doch gerne einmal

ein richtiges Turnier mitspielen möchten. Der 'Volks-  
lauf' im Schach also!

Beginnen soll dieses Turnier am Donnerstag, 15. Novem-  
ber 1973. Falls in Ihrem Bekanntenkreis Schachfreunde  
sind, machen Sie sie bitte auf diese Gelegenheit auf-  
merksam. Sie helfen uns damit aus dieser Werbeveranstal-  
tung für das Schachspiel einen Erfolg zu machen. Die  
Ausschreibung liegt bei. Weitere Ausschreibungen können  
bei H. Finke angefordert werden, der auch die Anmeldungen  
entgegennimmt.

Redaktionsschluß  
23. Oktober 1973

Schachclub Wolfsburg e.V.

DER VORSTAND

Anlage

Ausschreibung für das  
GÄSTETURNIER DES SC WOLFSBURG e. V.

1. Teilnahmeberechtigt sind alle Schachspieler, die keinem Schachverein angehören. Das Startgeld beträgt DM 3,00.
2. Gespielt wird in der Gaststätte 'Zur Schmiede', Heinrich-Nordhoff-Str. 55, Tel. 12 881. Die erste Runde findet am 15. November 1973 um 18.30 Uhr statt. Turnierleiter ist Harald Finke.
3. Es wird ein Rundenturnier (jeder gegen jeden) durchgeführt. Melden sich mehr als 10 Teilnehmer, werden zwei Gruppen gebildet. Die Sieger jeder Gruppe tragen dann einen Stichkampf über 2 Runden um den 1. Platz aus. Die Runden werden 14-tägig an jedem Donnerstag abend gespielt.
4. Gespielt wird nach den Regeln des Deutschen Schachbundes. Die Bedenkzeit beträgt 2 Stunden für 40 Züge. Nach 40 Zügen kann die Partie abgebrochen werden. Sie muß bis zur nächsten Runde beendet sein.
5. Bei Verhinderung rufen Sie bitte die Schachfreunde R. Kuhn, Tel. 22 4344, oder H. Finke, Tel. 22 6528, an (bis 16.10 Uhr). Bei unentschuldigtem Fehlen wird die Uhr in Gang gesetzt und die Partie zählt nach einer Stunde als verloren.
6. Bei Unklarheiten in der Austragung der Partien, wenden Sie sich bitte an den Turnierleiter.

Der Sieger erhält eine Urkunde und einen Preis. Er darf mit dem Vereinsmeister um den Titel des Wolfsburger Stadtmeisters spielen, sofern er den Sieger der B-Gruppe erfolgreich herausgefordert hat. Einzelheiten hierzu werden noch festgelegt.

Der Schachclub Wolfsburg e.V. wünscht allen Teilnehmern viel Erfolg und viel Freude an den Partien.

Schachclub Wolfsburg e.V.

DER VORSTAND

Wolfsburg, 23. Oktober 1973